

Schwanheimer Zeitung

(Schwanheimer



Anzeiger)

Amtliches Verkündigungsorgan

für die Gemeinde Schwanheim.

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich 3 mal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 35 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 30 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich M. 1.10 ohne Postgeld.

Redaktion und Expedition: 3 Baronsseckstraße 3.

Telephon 1720 Amt 1.

Absonderliche Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Beilagen: Die fälschspaltene Petizenteile oder deren Raum 12 Pfg. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen entsprechend Rabatt. Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Anruf an das Deutsche Volk

für eine Rote Kreuz-Sammlung 1914

zugunsten der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Zum Schutze des Vaterlandes mußte die Deutsche Wehrmacht in außergewöhnlichem Maße verstärkt werden. Daraus erwächst vom Roten Kreuz die väterländische Pflicht, auch seine Kräfte und Mittel für die freiwillige Krankenpflege im Kriege seiner hohen Bestimmung gemäß zur Ergänzung des staatlichen Kriegsfamilienstandes zu vermehren.

Die Vermehrung darf aber nicht aufgeschoben werden, denn das Rote Kreuz muß jederzeit für die Ausübung der freiwilligen Krankenpflege bereit sein. Ungesäumt soll daher begonnen werden, den Mehrbedarf an männlichem und weiblichem Personal sowie an Material für Transport, Aufnahme und Pflege der Verwundeten und Erkrankten zu decken. Welche schweren, dauernden Schäden für die Volkskraft aus dem Mangel an rechtzeitigem Personal und Material entstehen können, haben die Schrecken der wundenfürsorge entziehen können, haben die Schrecken der letzten Balkankämpfe bewiesen. Mängel in der Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes sind im Laufe eines Krieges nicht wieder gutzumachen; auch die größte Opferwilligkeit des Volkes kann dann nicht mehr rechtzeitig Hilfe schaffen. Aber eine solche Kriegsvorbereitung erfordert außerordentlich große Mittel; die vorhandenen sind hierzu völlig unzureichend.

Es ist daher eine unerlässliche nationale Pflicht, Geld für die Vorbereitung der Kriegserfordernisse zu sammeln. In voller Erkenntnis dieser Sachlage haben die Vereinigungen vom Roten Kreuz beschlossen, sich schon jetzt an die Opferfreudigkeit des Deutschen Volkes zu wenden und es zu einer Sammlung für das Rote Kreuz aufzurufen. Unser Kaiser und unsere Kaiserin, die Bundesfürsten und freien Städte unseres Vaterlandes, die Protektoren und Protektorkinnen der Landes- und Frauenvereine vom Roten Kreuz haben diesen Entschluß gebilligt, die Landesregierungen haben ihre Unterstützung zugesagt.

Die Sammlung fällt in die Zeit der Jubelfeier des fünfzigjährigen Bestehens des Roten Kreuzes, und ihr Beginn ist festgesetzt auf den denkwürdigen 10. Mai, den Tag des Frankfurter Friedens.

Wir vertrauen, daß das Deutsche Volk, welches die schwere Rüstung für den Schutz seiner höchsten Güter willig auf sich genommen hat, nun auch unsere Bitte um Unterstützung der Kriegsvorbereitung des Roten Kreuzes zum Besten der verwundeten und erkrankten Krieger verstehen wird.

Jede, auch die bescheidenste Spende wird dankbar begrüßt werden und dazu beitragen, in Zeiten schwerer Prüfung die Leiden der Söhne unseres Volkes, die Leib und Leben dem Vaterlande freudig opfern, zu lindern und zu heilen.

Die Deutschen Vereinigungen vom Roten Kreuz.

Für das Königreich Preußen:

Das Zentralkomitee des Preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

Der Vorstand

des Vaterländischen Frauen-Vereins (Hauptverein).

Hauptsammelstelle der Gaben:

Königliche Zechandlung (Preussische Staatsbank), Berlin W 56, Markgrafenstr. 33.

Amtlicher Teil.

Ladenschluß an Sonntagen.

Die Zeit, während welcher im Handelsgewerbe an Sonn- und Feiertagen, ausgenommen den ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstag, die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern, und ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen zulässig ist, beginnt 7 Uhr vormittags und endet 2 Uhr nachmittags. Sie wird unterbrochen durch die für den Hauptgottesdienst bestimmte Pause, welche vom 5. April bis Ende Oktober ds. Js. von 8¹/₄ bis 10¹/₄ Uhr vormittags festgesetzt wird.

Schwanheim, den 4. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister:

Diefenhardt.

Schweine-Versicherung.

Die Versicherungsbeiträge sind bis spätestens zum 8. d. Mts. zu entrichten.

Schwanheim a. M., den 4. April 1914.

Der Bürgermeister:

Diefenhardt.

Pferd-Versteigerung.

Montag, den 6. d. Mts., Vorm. 11 Uhr wird der Pferd versteigert.

Schwanheim a. M., den 4. April 1914.

Der Bürgermeister:

Diefenhardt.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kreispolizeiverordnung vom 5. Januar 1895 (Kreisblatt Nr. 3 unter 14) ordne ich an, daß die Tauben während der bevorstehenden Frühjahrssaat, für die Zeit vom 4. bis einschließlich 25. d. Mts. in den Schlägen gehalten werden. Auf die Tauben der Brief-Taubenvereine hier, in Griesheim a. M., Ristfel und Schwanheim, welche der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt sind, findet diese Sperre nur für die ersten 10 Tage Anwendung.

Die Polizeiverwaltungen und königlichen Gendarmen ersuche ich, Zuwiderhandelnde ungesäumt zur Bestrafung zu bringen.

Höchst a. M., den 2. April 1914.

Der Landrat: Klausen.

Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 4. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister:

Diefenhardt.

Landwirtschaftliche Unfallbeiträge.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe der Gemeinde Schwanheim a. M. für 1913 zu zahlenden Beiträge zur Pflanz-Rassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nebst einer Uebersicht über die Verteilung des Umlagebetrags für 1913 sowie über die von den Mitgliedern der Haftpflichtversicherungsanstalt der genannten Berufsgenossenschaft für 1914 zu zahlenden Beiträge liegt gemäß § 1021 R. V. D. und § 34 der Satzung der Haftpflichtversicherungsanstalt vom 6. April d. Js. ab zwei Wochen lang bei der Gemeindefasse hieselbst zur Einsicht der Beteiligten offen.

Die Unternehmer werden darauf hingewiesen, daß der bisher gültige Gefahrplan nunmehr auch für die Jahre 1914 bis mit 1917 von dem Reichs-Versicherungsamt genehmigt ist und die Abschätzung der Betriebe auch für diese Jahre die Rechtskraft behält, wenn hiergegen nicht innerhalb einem Monat nach Offenlegung der Heberolle Widerspruch (§§ 999, 1000 der R. V. D.) erhoben wird.

Gewirke gegen die Beitragsberechnung können, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen bei dem Sektionsvorstande in Höchst a. M. angebracht werden.

Für die Haftpflichtversicherungsanstalt werden Umlagebeiträge für 1913 nicht erhoben. Beitrittsanmeldungen zu dieser Versicherung werden von der Gemeindefasse entgegen genommen.

Schwanheim, den 4. April 1914.

Der Bürgermeister:

Diefenhardt.

Bekanntmachung.

Der Automobilklub Frankfurt a. M. und der Frankfurter Verein für Luftfahrt veranstalten unter Mitwirkung des Generalkommandos 18. Armeekorps bei günstiger Witterung am Sonntag den 5. April d. Js., von 11 Uhr vormittags an eine kriegsmäßige Ballonverfolgung mit Flugzeugen und Automobilen.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis, mit der Bitte an die Kreiseingefessenen, die Automobile, welche bei der Veranstaltung als Patrouillen mitwirken und zur Erfüllung ihrer Aufgabe möglicherweise mit großer Geschwindigkeit fahren müssen, ungehindert passieren zu lassen. Kennzeichen werden die Automobile sein mit den Wimpeln des genannten Automobilklubs, der in einem Dreieck von weißer Farbe mit 2 Ctm. breiter roter Umrandung besteht und auf jeder Seite ein graues Wappen mit farbigen Buchstaben F. A. C. schwarz-weiß-rot trägt.

Höchst a. M., den 31. März 1914.

Der Landrat: Klausen.

Wird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., den 4. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister:

Diefenhardt.

Nichtamtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Beiträge zur Ortskrankenkasse sind sofort zu entrichten und wird nochmals bekanntgegeben, daß die Beiträge monatlich zu entrichten sind.

Schwanheim a. M., den 4. April 1914.

Der Rechnungsführer: Staab.

50 Jahre Rotes Kreuz.

In diesem Jahre feiert das Rote Kreuz das Jubiläum seines 50-jährigen Bestehens. Erst mit dem Jahre 1864 traten die Anfänge der geordneten Pflege der Verwundeten im Kriege in die Erscheinung. Nach Friedrichs des Großen Heere zogen ohne Krankenträger in den Kampf. In den Freiheitskriegen betätigten sich zum erstenmale die freiwillige Krankenpflege in größerem Umfange, aber sie war rein dem persönlichen Empfinden überlassen und ohne jede planmäßige Leitung. Erst die Noth der Verwundeten speziell im österreich-italienischen Feldzuge 1859 bildeten den Anlaß zu Henry Dunants ergreifendem Werk: „Un Souvenir de Solferino“, und dieses gab den Anstoß zur Bildung der Genfer Konvention, dem inzwischen sämtliche Kulturstaaten beigetreten sind. — Das Rote Kreuz betätigte sich in Deutschland erstmals im Feldzuge 1864. Damals wurden 19000 Taler für die Zwecke seiner helfenden Fürsorge aufgebracht. Im Kriege 1866 belief sich die Summe zur Unterstützung schon auf eine halbe Million Taler und anderthalb Millionen an Materialwerten. Neben Preußen tat sich damals namentlich Bayern u. a. mit 6 Hilfskavallerien und der Pflege von 3600 Verwundeten hervor. Im Kriege 1870/71 nahm das Rote Kreuz dann zum erstenmale als geschlossene Organisation in großartiger Weise seine segensreiche Tätigkeit auf. Nicht weniger als 56 Millionen Mark wurden zugleich an Wert und Geldeswert aufgebracht. Seit dem großen Kriege datiert die weitgehende Popularität, die sich das heimische Rote Kreuz in allen Teilen des deutschen Vaterlandes erworben hat, und die noch verstärkt wurde durch seine wertvolle Hilfeleistung bei den zahlreichen Kämpfen in unseren Kolonien und Schutzgebieten. Aber auch auf internationaler Gebiete betätigte sich das Rote Kreuz helfend bei fast allen größeren Kriegen der letzten Jahrzehnte. Unvergessen ist ferner sein segensreiches Eingreifen bei dem Erdbeben von Messina. Auf sozialem Gebiete ist es bei Epidemien und dem durch verheerende Naturgewalten hervorgerufenen Unheil jederzeit hilfreich zur Hand. Ganz besonders ist es an der Hebung unserer Volksgesundheit beteiligt. Die für das Rote Kreuz angewendeten Gelder sind denn auch stets auf besten und fruchtbarsten Boden gefallen. Hoffentlich wird das Deutsche Volk daher auch im Jubiläumsjahr des Roten Kreuzes seiner Dankspflicht gegen dieses große Liebeswerk in reichem Maße eingedenk sein.

Aus Nah und Fern.

Hied a. M., 2. April. Gestern Abend hat sich hier die 16jährige Näherin Dora Klopff in den Main gestürzt. Sie konnte von dem Arbeiter Th. Christ gerettet werden.

Höchst, 3. April. Der Kreistag beschloß gestern, die Feststellung des Kreis Haushaltsplans, so lange hinausgeschoben, bis die Wirkungen des Generalpardons erledigt sind. Den Kreisbeamten wurde eine Gehaltserhöhung in Aussicht gestellt.

Mannheim, 2. April. Der vor kurzem verstorbene Kaufmann Ernst Hirschhorn, Teilhaber der bekannten Rohstofffirma Julius Hirschhorn, hat eine Stiftung von 250000 Mark zur Unterstützung befähigter Kinder für den Besuch höherer Schulen gemacht.

Magen, 2. April. Im benachbarten Ettringen wurde einer Familie der neunte Sohn geboren, für den der deutsche Kronprinz Pate wurde. Bei dem achten Sohn hat der Kaiser die Patenstelle übernommen.

Koblentz, 3. April. Auf den Förster Bauer wurde gestern Abend in dessen Wohnung im Koblenzer Stadtwald eine Mitternacht verübt. Der Arbeiter Helf aus Winingen verlangte ihn zu sprechen und feuerte, als der Förster kam, einen Revolver auf ihn ab. Bauer ist lebensgefährlich verletzt. Die Tat geschah aus Rache, weil Helf von dem Förster angezeigt worden war. Der Täter wurde verhaftet.

Danau, 3. April. Ueber das Vermögen des Hotelbesizers und Bürgermeisters Reinhold in Bad Brückenau ist nunmehr das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Schulden sind in der letzten Gläubigerversammlung mit M. 450000 beziffert worden.

Kreuznach, 3. April. Bei der Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums vergiftete sich der nichtverlesene Schüler Sauerlich durch Zyanalkali.

Luftschiffahrt.

Ein deutscher „Pegoud“.

Flugplatz Bork i. d. Mark, 2. April. Der Dnabrücker Flugzeugführer Gustav Zweer machte gestern Nachmittag auf einem 50pferdigen Grabe-Ginnder einen Sturz- und Rückenflug. Nach dem Aufstieg erreichte er in kurzer Zeit 800 Meter, kam dann in einem senkrechten Sturzflug nieder und überschlug sich hierbei zweimal, in dem er ein doppeltes S beschrieb. Er näherte sich der Erde bis auf 20 Meter und richtete den Apparat erst dann wieder in die normale Lage. Der Flieger beabsichtigt, diesen Flug in verschiedenen Stadien vorzuführen. Er geht zunächst nach Leipzig, wo er bereits ein Engagement für die Vorführung erhalten hat. Der Apparat ist für Sturzflüge besonders konstruiert und weist z. B. ein doppeltes Fahrgestell auf.

Lokale Nachrichten.

Wohltätigkeits-Konzert. Wir wollen nicht verfehlen auch an dieser Stelle noch besonders auf das morgen Nachmittag um halb 5 Uhr im Henningerschen Saale stattfindende Wohltätigkeits-Konzert des Gesangsvereins Giederblüte aufmerksam zu machen. Der Verein hat hierzu ein hübsches Programm aus nur volkstümlichen Liedern zusammengestellt und dürfen die Besucher voll und ganz auf ihre Rechnung kommen. Da die Veranstaltung einen edlen Zweck verfolgt, so wäre dem unternehmungslustigen Verein ein volles Haus wohl zu gönnen.

25jähriges Jubiläum. Heute begeht Herr Franz Neubauer von hier sein 25jähriges Jubiläum als Portier im Hauptbureau der Farbwerke Höchst. Bei der großen Beliebtheit des Jubilars bei seinen Vorgesetzten wird es an Aufmerksamkeiten nicht fehlen. Auch wir gratulieren.

Schwannheimer Fußball-Verein. Unter diesem Namen wurde hier ein neuer Sportverein ins Leben gerufen. Der Verein, dem sich bereits eine große Anzahl junge Leute angeschlossen haben, hat sein Vereinslokal im Gasthaus „zur Rose“ bei Herrn Jacob Lohrmann. Interessenten können sich daselbst über alles Nähere informieren. Ebenso liegt dort auch eine Liste zur Einzeichnung von Neuanmeldungen auf.

Stolze-Schrey. Der Stenographen-Verein Stolze-Schrey schreibt uns: An dieser Stelle möchten wir bemerken, daß vortragsshalber die Stenographiestunde am Montag den 6. d. Mts. ausfällt. Gleichzeitig bemerken wir, daß am Dienstag den 7. ctt., abends 9 Uhr, im Vereinslokal „zur Turnhalle“ die letzte Monatsversammlung vor dem Bezirkswettbewerb in Oberursel ist und wollen die verehrl. Mitglieder pünktlich und vollzählig erscheinen.

Der Hof Goldstein, den die Stadt Frankfurt vor einigen Jahren für sechs Millionen Mark erworben hat, liegt der Stadt schwer im Magen, wie das aus der Forderung eines Stadtverordneten hervorgeht, der kürzlich in der Stadtverordneten-Sitzung erklärte, wenn man damals gewußt hätte, was man heute weiß, würde man den Ankauf unter keinen Umständen vollzogen haben. Sechs Millionen Mark bedingen einen jährlichen Zinsaufwand von 300 000 M., von dem nur ein ganz kleiner Bruchteil ersetzt wird durch Pachten seitens des Gutsbesizers Schultheis, des Flugzeugbauers August Euler und des Golfclubs. Man darf getrost behaupten, daß die Stadt Frankfurt an dem Hof Goldstein jährlich 250 000 M. Verluste erleidet.

Krankenkasse zur Brüderlichkeit. Auch an dieser Stelle seien die Mitglieder genannter Kasse auf die morgen Sonntag mittag halb 1 Uhr im oberen Lokale des Herrn Jakob Lohrmann stattfindende außerordentliche Generalversammlung aufmerksam gemacht. Als einziger Punkt steht auf der Tagesordnung Abänderung der Leistungen. In Anbetracht dieses wichtigen Punktes wäre ein zahlreicher Besuch wünschenswert.

Fußballsport. Morgen Sonntag spielt die 2. Mannschaft des F. C. Germania in Reiskirchen um 3 Uhr gegen die gleiche von Viktoria. Abmarsch halb 2 Uhr. — Abfahrt hiesiger Fußballfreunde zum Propagandaspiel in Hedderheim mit der Waldbahn 1.10 Uhr.

Das Urteil gegen Dr. Geisenberger, das bekanntlich auf 2 Jahre Gefängnis lautete, ist rechtskräftig geworden, da Angellager und Staatsanwalt auf die Revision Verzicht leisteten.

k. 16 385 417,60 Mark beträgt der von den Farbwerken im Jahre 1913 erzielte Reingewinn. Die Dividenden wurden wieder auf 30 Prozent festgesetzt. Das Aktienkapital soll von 86 auf 50 Millionen erhöht werden.

Die Gustav-Adolf-Gesellschaft, welche alljährlich in der evangelischen Gemeinde zur Erhebung kommt, wird morgen durch Herren der kirchlichen Körperschaften erhoben und den Gemeindegliedern warm empfohlen. Der Gustav-Adolf-Verein ist seit über 30 Jahren der Wohltäter und Förderer der hiesigen evangelischen Gemeinde und verdient darum ihren ganz besonderen Dank.

Sängertag des Gesangsvereins Frohsinn. Bei herrlichem Wetter fand am Sonntag im Saalbau Henninger der Sängertag des Gesangsvereins Frohsinn statt. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Nachdem der Gesangsverein Frohsinn unter Leitung seines rührigen Dirigenten Herr Otto Rottkeper den stimmungsvollen Chor „Gott grüße dich“ vorgetragen hatte, begrüßte der Vorsitzende Herr Peter Berz die Erschienenen, und dankte den Vereinen für ihre zahlreiche Beteiligung. Ferner betonte er, der Zweck des Sängertages sei, daß sich die Vereine näher kennen lernen um gemeinschaftlich das deutsche Lied zu pflegen. Nachdem die Reihenfolge der Vereine ausgelost war, sangen alle Vereine zwei Chöre und mehrere Volkslieder, die alle in exakter Weise vorgetragen wurden, und reichen Beifall ernteten. Mit dem Chor „Einsiedler an die Nacht“, von Kern, gesungen von Meenzer Hofgesellschaft Einblinden und dem Preischor von Großgimmern, „Dragonerlied“, von Grimm, gesungen von Gesangsverein Frohsinn Schwannheim, hatten beide Vereine eine glückliche Wahl getroffen. Allzurauf verschlossen die schönen und gemüthlichen

Stunden, doch werden sie den Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben.

Beglaubigung von Unterschriften. Am 1. April ist das neue Gesetz über die Beglaubigung von Unterschriften durch gerichtliche Personen in Kraft getreten. Hiernach können außer Richtern und Notaren auch die Amtsgerichtsekretäre die Beglaubigung vornehmen.

Verkehr im Frankfurter Hauptbahnhof. Vom 1. Mai ab werden täglich 770 D., Eil- und Personenzüge im Frankfurter Hauptbahnhof ein- und auslaufen. Das ist durchschnittlich alle zwei Minuten ein Zug. Vom 1. Mai ab stehen insgesamt 24 Ein- und Ausfahrtgleise zur Verfügung. Früher waren es nur 18, im Vorjahr 21. Voraussichtlich werden diese 24 Gleise viele Jahre ausreichen, wie denn überhaupt die Vergrößerung des Hauptbahnhofs und des Außenbahnhofs auf Jahre hinaus ausreichend sein wird. Die letztere wird namentlich dann eine bedeutende Vergrößerung erfahren, sobald die Lokomotivschuppen, das Werkstattegebäude usw. abgebrochen und die neuen Anlagen bei Nied erbaut sein werden.

Keine Raubvogelschussprämien des Kriegsministeriums mehr. Einer Bitte des Bundes zur Erhaltung der Naturdenkmäler stattgebend, hat das preussische Kriegsministerium sich entschlossen, keine Raubvogel-Schussprämien mehr zu gewähren. Das Kriegsministerium gewährte diese bisher, um den Vorfällen des Militärs einen größeren Schutz angedeihen zu lassen. Nachdem aber der Verdringungskrieg gegen die Raubvögel so energisch betrieben worden ist, daß eine Ausrottung droht, sind die Prämien hinfällig geworden.

Laßt den Sonnenschein herein. Raum lügt der erste Sonnenschein über die Fensterbank ins Zimmer hinein. — Schwupp, zieht die Hausfrau die Vorhänge vor, damit ja kein leuchtender Strahl aufs alte Sofa oder sonst ein Stück Möbel fällt, das etwa verblasen könnte. Wie töricht! So ein Sonnenstrahl ist mit Geld gar nicht zu bezahlen. Wo er hinfällt, tödtet er im Augenblick Millionen von Bakterien, die an den Gegenständen haften und die bei dem Uebergang in den menschlichen Organismus diesem leicht verhängnisvoll werden können. So wirkt der Sonnenschein in erster Linie mit zur Erhaltung unserer Gesundheit, wie das die Alten schon in dem Spruche zum Ausdruck gebracht haben: „Wo die Sonne nicht hinkommt, kommt der Doktor hin.“ Daher möge jeder, der Lösung folgen: „Laßt den Sonnenschein herein!“

Der Volkswitz und die Vergehen. In einem größeren Maindörfe haben innerhalb des letzten Vierteljahres drei Beurlaubten von sich reden gemacht. Ein gewisser Staub hat armen Bahnbeamten ihre Gratifikationen einbehalten, ein gewisser Jentner soll in der Ortskrankenkasse mehrere tausend Mark unterschlagen haben, und zuguterlegt hat ein Dr. Geisenberger das traurige Handwerk gekrönt. Der Volkswitz hat das bedauerliche Trio in den verlegenden Satz zusammengefaßt: „Die Affäre Geisenberger hat einen Jentner Staub aufgewirbelt.“

Ein gut geratener Ruch ist von jeher der Stolz aller Hausfrauen gewesen. Früher als man Dese als Treibmittel verwenden mußte, war das Ruchbaden immer eine zeitraubende und umständliche Sache. Das wurde anders, als Dr. Deiter sein Badpulver „Badin“ in den Handel brachte und den Hausfrauen seine zuverlässigen Rezepte kostenlos zur Verfügung stellte. Heute kann jede Hausfrau mit Dr. Deiter's Badin-Badpulver und nach Dr. Deiter's Rezepten in kurzer Zeit einen wohlgeruchenden Ruch auf den Tisch bringen, und das ist der Grund, daß Dr. Deiter's Badin-Badpulver heute fast in jedem Hause verwandt wird. Dr. Deiter's „Badin“-Badpulver ist überall zu haben, das Packchen zu 10 Pfennig. Man versuche die Rezepte auf der Rückseite der Packchen.

Gerichtssaal.

Höchster Schöffengericht.

k. Zwei feindliche Brüder standen sich gestern in den L. und A. H. von hier vor Gericht gegenüber. Beide Brüder sind seit längerer Zeit stark verfeindet. Zwischen den gegenseitigen Angehörigen werden nicht immer die höflichsten Worte ausgetauscht. Wegen diversen Liebenswürdigkeiten hatte L. den A. vor Gericht zitiert. Dem Gericht gelingt es aber zwischen den Beiden einen Vergleich zu Stande zu bringen. Der Beklagte bedauert die Beleidigungen und trägt die Kosten des Verfahrens. — Die Kerweburschen, diese Einrichtung aus der guten alten Zeit sind durch die jüngere Generation arg in Mißkredit geraten. Statt wie früher in echt kameradschaftlichem Sinn die Musterung und die Kerb mit den Schulkameraden fröhlich zu feiern, sehen die Kerber oft von kaum 17-jährigen Burschen gegründete Kerweburschengesellschaften ihre Hauptaufgabe darin durch Veranstaltung möglichst vieler Tanzlustbarkeiten Geld gut zu machen. Das so erworbene Geld wird dann wieder in Alkohol umgesetzt. Am 8. März wollten die nur 17 Mann starke Höchster 96er Kerweburschengesellschaft „Frohsinn“ auch so eine Tanzlustbarkeit abhalten. Da ihnen die Polizei hierzu jedoch keine Genehmigung gab suchten sie die Behörde zu dupieren indem sie eine sogen. Geschlossene Gesellschaft abhielten. Hierzu hatten die Jünglinge sämtliche gleichalterige Gesellschaften aus den Nachbarorten, sowie die älteren Kerweburschengesellschaften von Höchst und auch einen Gesangsverein eingeladen, sodaß zu 400 Personen an der Festlichkeit teilnahmen. Die Polizei erblickte in der Veranstaltung jedoch eine öffentliche Lustbarkeit und belegte die Vorstandsmitglieder mit je 10 M. und den Wirt mit 20 M. Strafe. Der von den Burschen gegen diese Strafe erhobene Einspruch wurde gestern kostspielig abgewiesen. — Eine für Polizeibeamte wichtige Entscheidung wurde in einer Beleidigungsklage gefällt. Anfangs Dezember v. Js. war in einem Taunusorte ein größerer Fabriksbrand entstanden. Einige Tage nach dem Brande war der Polizeibeamte B. mit Erhebungen über die Ursachen des Feuers beschäftigt. Am Schlusse seiner Feststellungen gab der Beamte seiner persönlichen Ansicht dahin Ausdruck, daß ein Herr R. das Feuer verursacht bezw. angelegt.

Dem Beschuldigten dem diese Äußerungen hinterbracht worden waren strengte eine Beleidigungsklage gegen den Polizeibeamten. Das Gericht stellte fest, daß der Beamte die beleidigenden Äußerungen nach Beendigung seiner offiziellen Erhebungen gemacht hat. Der Schutz des Paragraphen 93 (Wahrung berechtigter Interessen) mußte daher verlag werden. In Anbetracht der schweren Beleidigung hielt das Gericht eine empfindliche Geldstrafe für angemessen, erkannte aber mit Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse des Beklagten auf nur 60 M. Strafe.

Kleine Chronik.

Bei Ischermobil in Südrussland, unweit Kiew, wurden bei der Ueberfahrt über den Dnepr drei Boote vom Sturm umgeschlagen. Von den 23 Insassen sind 14 ertrunken, Männer, Frauen und Kinder.

In der Scharnhorststraße zu Berlin fuhr ein Kraftwagen infolge Versagens der Bremse in eine Abteilung Soldaten des 2. Garde-Regiments z. S. Drei wurden verletzt konnten sich aber zu Fuß nach ihrer Kaserne begeben. Der Chauffeur hatte keinen Führerschein.

Kirchliche Anzeigen.

Katholischer Gottesdienst

Donnerstag, den 5. April 1914. **Palmsonntag.** Osterkommunion des kath. Arbeitervereins und sämtlicher Männer.

Kollekte für den Bonifatiusverein. Vorm. 7 Uhr: Frühmesse (West. hl. Messe z. E. U. S. Franz von der immerw. Hilfe in besond. Anliegen). — 9 1/2 Uhr: Palmsonntagspredigt, dann Andacht mit fast. Segen.

Montag: 7 1/2 Uhr: Gest. hl. Messe für Michaelilian, dessen Ehefrau Kath. geb. Hofmann und Angehörige, dann best. Amt für Gottlieb Kallenbach, dessen Ehefrau Eva und Angehörige.

Dienstag: 7 1/2 Uhr: Gest. hl. Messe für Anna Maria Schrey im St. Josephshaus: 7 1/2 Uhr: Gest. hl. Messe für Anton Pöschel, dessen Eltern und Geschwister.

Mittwoch: 7 Uhr: Gest. hl. Messe für Kunigunde Wachenböcker, dann gest. hl. Messe für Johann Heuser 6. und Luise. — Nachm. 4 Uhr: Beichte.

Gründonnerstag: Vorm. 7 Uhr: Beichte, 8 Uhr: Hochamt mit hl. Kommunion der Gläubigen. (West. Amt für Franz Joseph Belz und dessen Angehörige. — Während des Tages: Stille Andacht des Allerheiligsten. — Abends halb 8 Uhr: Fast. Bruderschaftsandacht.

Karfreitag: Kollekte für den deutschen Verein vom heiligen Lande. — Vorm. 9 Uhr: Passionsgottesdienst mit Fastenpredigt. — Während des Tages: Besuch des hl. Grabes. — Abends halb 8 Uhr: Karfreitagsandacht.

Karfreitag: 6 Uhr: Beichte des neuen Heuers, der Osterkerze und des Taufwassers. — 7 1/2 Uhr: Gest. Amt für Anton Peter Müller, A. M. geb. Henrich und Kinder.

Nachm. von 3 Uhr und abends von halb 8 Uhr: Gelegenheitsur hl. Beichte.

Die letzten drei Tage der Karwoche sind gebotene Fast- und Abstinenztage. — Am Karfreitag ist auch der Genuß von Fleischbrühe und geschmolzenem Fett verboten.

Die Osterbeichte der Hauskranken findet am Dienstag, den 7. April, nachmittags statt. Dieselben mögen im Pfarrhaus angemeldet werden.

Montag, Dienstag und Mittwoch ist nach dem 2. Gottesdienst Kommunionunterricht für Knaben und Mädchen in der Kirche.

Die Auferstehungsfeier ist am Ostermorgen um halb 7 Uhr. — Die Kollekte am hl. Osterfest ist für unsere Pfarrkirche bestimmt.

Kath. Kirchenchor: Mittwoch abend Gesangstunde: halb 9 Uhr für die Basse, 9 Uhr für die Tenöre.

Das kath. Pfarramt.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 5. April 1914. **Palmsonntag.**

Vorm. halb 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. halb 2 Uhr: Bibelbesprechung. Nachm. halb 3 Uhr: Jungfrauenverein: Singen und Dekorieren.

Nachm. halb 4 Uhr: Martinusverein. Jüngere Abteilung: Faustball. Ältere Abteilung: Turnen.

Mittwoch, den 8. April, abends 7 1/2 Uhr Kirchenchor.

Donnerstag, den 9. April. **Gründonnerstag.**

Abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst und Vorbereitung z. hl. Abendmahl.

Freitag, den 9. April. **Karfreitag.**

Vorm. halb 10 Uhr: Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors. Feier des hl. Abendmahls.

Abends 8 Uhr: Passionsandacht und Feier des hl. Abendmahls.

Das evangl. Pfarramt.

Vereinskalender.

Freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Schwannheim.

Jeden Montag abend punkt 9 Uhr Übungstunde.

Gesangsverein Concordia. Samstag, abends halb 9 Uhr und Sonntag, mittags 1 Uhr Gesangstunden.

Gesangsverein Sängerkunst. Jeden Samstag abend halb 9 Uhr Gesangstunde. Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Turngemeinde. Samstag, 4. d. Mts., abends 9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Gesangsverein Lieberblüte. Heute Samstag abend halb 9 Uhr Gesangstunde bei Lohrmann.

Gesangsverein Frohsinn. Sonntag Mittag 1 Uhr Commissionsitzung bei Mitglied Ferd. Henrich. — Montag Abend halb 9 Uhr Gesangstunde.

Gesangsverein Niederfranz. Samstag abend halb 9 Uhr Gesangstunde für die Basse um 9 Uhr der ganze Chor. Sonntag Mittag 1 Uhr für den ganzen Chor.

Kath. Arbeiterverein. Den Mitgliedern wird der Besuch des Wohltätigkeitskonzertes des Gesangsvereins Lieberblüte in Anbetracht des guten Zweckes angelegentlich empfohlen.

Kath. Jünglingsverein. Sonntag Nachmittag 4 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Fußballverein Schwannheim. Jeden Dienstag abend präzis halb 9 Uhr Übungstunde im Vereinslokal: Turnhalle.

Stenographenverein „Sabelberger“ 1897. Dienstag, den 7. d. Mts., abends 8 Uhr Beginn eines neuen Anfänger-Kurses.

Turnverein. Heute abend 9 Uhr Versammlung der Fußballabteilung in der Turnhalle. — Morgen Sonntag, vorm. 9-15 Uhr, Übungstunde der Fortturner.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem werten Publikum von Schwanheim und Umgebung die ergebene Mitteilung, dass ich vom 1. April ab in meinem Hause

Hauptstrasse 16

(Eingang von der Hauptstrasse und Sackgasse)

eine

Brot- und Feinbäckerei

eröffne. Ich bitte höflich mir das seither geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Betriebe zu bewahren und werde eifrigst bestrebt sein, meine werthe Kundschaft aufs sorgfältigste und prompteste zu bedienen.

Auf Wunsch Lieferung frei Haus.

Täglich zweimal frische Bröckchen (Morgens von 4 Uhr u. Mittags von 12 Uhr ab.

Ebenso täglich frisches Mürbis und Kuchen im Ausschnitt.

Hochachtungsvoll

Heinrich Rheingans

Brot- und Feinbäckerei.

Kohlenkasse Schwanheim a. M.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die **Frühjahrslieferung** voraussichtlich in der Woche nach Ostern eintreffen wird und die **letzte Einzahlung** hierfür

am Sonntag, den 5. April d. Js. von Mittags 12 bis 4 Uhr

bei dem Kassierer **Jos. Joh. Müller**, Alte Frankfurterstr. 43 stattfindet, wovon Sie gefl. Kenntnis nehmen und Gebrauch machen wollen.

Da die Verwiegung sämtlicher Kohlen dieses Frühjahr vertraglich auf der öffentlichen Wage erfolgt, so haben die Mitglieder nur die etwa entstehenden Uebergewichte, nicht aber die Kosten für das Verwiegen, nachträglich zu entrichten.

Schwanheim a. M., den 1. April 1914.

Der Vorstand.

Zum Abschlichten

von jungen Ziegen, sowie zum Ankauf von fetten, frischemelkenden und trächtigen Ziegen empfiehlt sich

Anton Schlaud
Sackgasse 16.

Persil

für

Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

2 mal 3 Zimmer Haus

mit kleinem Balkon und sämtlichen neuzeitlichen Einrichtungen zu **verkaufen**. Näheres bei Bauunternehmer **Leimer**. 337

2 schön möbl. Zimmer an solide Herren in ruhigem Hause per sofort zu vermieten. 354
Näheres Alte Frankfurterstr. 10.

Schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubehör sofort zu vermieten. 279
Eichwalbstraße 7.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Mainstraße 1

Schöne 3 Zimmerwohnung, Closet, abgeseh. Vorplatz u. sonst. Zubehör bis 1. April zu vermieten. 277
Eichwalbstraße 6.

Schöne 6 Zimmerwohnung, auch geteilt zu vermieten. Quersstraße 20. 1178

Zur Frühjahr-Saison

Auf vielseitigen Wunsch meiner Kundschaft habe ich mich entschlossen, während der Saison das

früh. Lokal alte Frankfurterstr. 37

≡ wieder zu eröffnen ≡

und empfehle

chik garnierte Damen- u. Kinderhüte sowie

Formen, Federn, Blumen, Rüschen

u. s. w. zu billigsten Preisen.

Umarbeiten vorjähriger Hüte wird äusserst berechnet.

Johann Summ.

Aerzte

bezeichnen als vortreffliches Hustenmittel

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Reizbarkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrh, schmerzenden Hals, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen.

6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten u. Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Zu haben in Apotheken sowie in Schwanheim bei: **J. A. Peter**, Colonialwaren-Edlg., Neugasse, Ecke Quersstraße. — Consumhaus Geschw. Düwel.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 376
Baroneffenstraße 39.

Schöne Schlafstelle zu vermieten. Eichwalbstraße 13.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Glasverkleidung, abgeschl. Vorplatz, Wasserleitung, Gas und elektr. Licht, nebst allem Zubehör zu vermieten. Mainstraße 18. 1178

Verkehrs- u. Verschönerungsverein Schwanheim a. M.

Montag, den 6. April 1914, abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im oberen Saale der Turnhalle

Oeffentlicher Vortrag

über die

Schwanheimer Grundwasserkalamität

mit Erörterung über Mittel (das Kobeltsche Projekt) zu deren Abhilfe von **Dr. J. Volgt**.

Rege Beteiligung an der hieran anschliessenden Diskussion erwünscht. Zu diesem Vortrage ist Jedermann eingeladen, insbesondere die Gemeindebehörden, sowie die Bauunternehmer und -Techniker. Bei der grossen Anzahl der von diesem Uebelstande Betroffenen erwarten wir einen recht zahlreichen Besuch der Versammlung.

Der Vorstand.

Jeden Sonntag Mittag

Kegeln

Karl Zimmermann

„Zum grünen Baum“.

Deutsch. Schäferhund

rein gewollt, Rüde, zu verkaufen. Näh. Expedition. 427

Gutes Fahrrad

mit Freilauf billig zu verkaufen. 437 Goldsteinstrasse 10.

Schönes Haus

mit 2 x 3-Zimmerwohnung (Gas und Wasser), Garten und Waschküche zu verkaufen. Näheres Exped. 261

Für die

Feiertage

empfehle ich guten weissen

Tischwein

per Fl. **85** inkl. Glas



Naturrein.

Tischwein	per Fl. inkl. Glas	1.00
Oppenheimer		1.20
Deidesheimer		1.30
Rüdesheimer		1.95

Als besonders preiswert empfehle ich

1911 er Berncasteler	per Fl.	1.10
1912 er Niersteiner		1.50
1912 er Hochh. Berg		1.70

Naturreine

Rotweine

verschiedener Jahrgänge

per Fl. von **80** an

Côtes du Rhone	per Fl.	95
1911 er Bourg		1.10
1911 er Medoc		1.20
1911 er St. Estephe		1.30
1911 er Margaux		1.60
Pommard, alter Burgunder		2.30

Monte Christo	pr Fl.	1.70
feuriger roter Dessertwein		
Samos		1.10

J. Latscha.

Wo?

kauft man seine Uhren, Gold-, Silber- u. Optische Waren am besten und billigsten?

Beim Uhrmacher und Goldarbeiter

Alfred Bebert

Hauptstrasse 54.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut, sauber und gewissenhaft ausgeführt.

Spezialität: Komplizierte Uhren-Gravierungen, Vergolden, Versilbern.

Fahrradhandlung

Empfehle mein Lager in: Carbid- und Öllaternen, Laufdecken, Luftschläuche, Glocken, elektr. Taschenlampen, Feuerzeuge, Carbid, sowie sämtl. Ersatzartikel für Fahrräder. Achtungsvoll

Peter Jakob Merkel II.
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstätte Goldsteinstr. 4.

Bei Husten das Beste

sind Hahn's Spitzwegerich-Brust-Saft Glas 40 und 80 Pfg. u. Spitzwegerich-Brust-Bonbons Paket 10 und 20 Pfg. Vielfach anerkannt. Begutachtet von Herrn Dr. Zeitler. Zu haben in Schwanheim bei **J. A. Peter**.

Gesangverein „Liederblüte“ Schwanheim a. M.

Dirigent: Herr A. Klauer

Programm

zu dem am **Sonntag, den 5. April 1914** nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
im **Saalbau Henninger** stattfindenden

Volkstümlichen Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten hilfsbedürftiger Konfirmanden beider Konfessionen, unter
gütiger Mitwirkung von Herrn H. Pierson, Bariton, Frankfurt a. M.,
am Klavier, der Dirigent.

- | | |
|--|---------------|
| 1. a) „Muttersprache“ | Friedr. Hegar |
| b) „Deutsches Lied“ | Friedr. Hegar |
| 2. a) „Der Wanderer“ | F. Silcher |
| b) „Wanderschaft“ | C. F. Zöllner |
| 3. a) „Tom der Reimer“ | C. Löwe |
| b) „Ich hatte einst ein schönes Vaterland“ | E. Lassen |
| (Herr H. Pierson) | |
| 4. a) „Hoho, du stolzes Mädel“ | A. Dregert |
| b) „Liebesentzücken“ | G. Schumann |
| 5. „Das Volkslied“ (Ein Müller hatte ein Lied erdacht) | E. Kremser |

Pause

- | | |
|---|---------------|
| 6. a) „O Dirndle tief drunt im Tal“ | J. Herbeck |
| b) „Oberschwäbisches Tanzliedchen“ | F. Silcher |
| 7. a) „Treue Liebe“ | F. Silcher |
| b) „Gut Nacht“ | F. Silcher |
| 8. a) „Der letzte Gruss“ | A. Dregert |
| b) „Der Zeissig“ | M. v. Wittich |
| (Herr H. Pierson) | |
| 9. a) „Ständchen“ (Klinge lieblich und sacht) | Ph. Wolfraum |
| b) „Ständchen“ (Komm feins Liebchen) | O. Neubner |
| 10. „Das Volkslied“ (Ein wandernder Geselle) | W. Kienzl |

Es wird gebeten, während des Programms nicht zu rauchen.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflich ein

Der Vorstand.

Entree 40 Pfg.,

jedoch werden der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinscheiden
unseres geliebten Söhnchen und
Brüderchen

Eugen Göttenauer

insbesondere auch für die Kranz-
und Blumenspenden sagen wir
hierdurch allen Beteiligten herz-
lichen Dank.

Die trauernden Eltern.

Schwanheim a. M., 3. April 1914.

Eier

Schwere Bulgaren, voll frisch zum
Sieden, keine sortierte

per Stück 7 Pfennig

10 Stück 68 Pfg.

25 „ 170 „

empfiehlt

Jos. Hartmann

Gemüsehandlung, Eichwaldstr.

Wasserfabrikation

mit **Trinkhallenvertrieb** zu ver-
kaufen. Gründliche Anlernung gesichert.

Franz Schlaudt

434 Turnhalle, Bahnstrasse.

Sie sparen viel Geld

wenn Sie
**Herren- u. Jünglings-
Anzüge**

einkaufen bei

Adler, Frankfurt a. M.

Kronprinzenstrasse 41, III.
(1 Minute vom Hauptbahnhof.)

Fast neuer

Klappsportwagen

zu verkaufen. **Petry**, Goldsteinstr. 8, I.

Krankenkasse zur Brüderlichkeit (Zuschusskasse).

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der am **Sonntag, den
5. April 1914**, mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, stattfindenden
ausserordentlichen Generalversammlung
im Lokale des Herrn **Jakob Lohrmann (Zur Rose)** höflich ein.

Tagesordnung:

1. Verlesen der Tagesordnung der heutigen und das Protokoll der letzten
Generalversammlung.
2. Abänderung des Abschnitt V (Leistungen der Kasse) § 33 der Satzung.
3. Verschiedenes.
4. Wünsche der Mitglieder.

Schwanheim a. M., den 6. März 1914.

Der Vorstand
i. A.: Jos. Hartmann.

Stenographenverein „Gabelsberger“

Vereinslokal: L. Gastell.

Beginn eines neuen

Anfänger-Kurus

Dienstag, den 7. April, abends 8 Uhr.

Honorar Mk. 6.—, für Schüler Mk. 4.—

Für Kinder unserer Mitglieder **frei**.

Lehrbücher und Hefte sind im Vereinslokal zu haben.
Unterricht auf der Adler-Schreibmaschine und in
Rund- und Zierschrift ab 3. Mai. Anmeldungen schon
jetzt an den Vorsitzenden H. Nicolai, Mainstr. 9 erbeten.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für die Gemeinden Schwanheim, Nied und Sossenheim.

Montag den 6. April, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr findet zu **Nied**, im Gasthaus „Zam
Römer“, (Inh. J. Dreifürst) eine

Ausschuss-Sitzung

statt, wozu die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Versicherten höflichst ein-
geladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage der Rechnung pro 1913.
2. Entlastung des Vorstandes und Rechnungsführers.
3. Vorlage der Dienstordnung bzw. Gehaltsregulierung sämtlicher Personen,
welche z. Zt. ein Honorar bezogen.
4. Wünsche und Anträge.

Schwanheim, den 27. März 1914.

Der Vorstand,
i. A.: Colloseus.

Moderne Herren- und Knaben-Garderoben

für Frühjahr 1914.

Herren-Anzüge

elegante Neuheiten I- und IIreihig

v. 12 bis 65 Mk.

Jünglings-Anzüge

elegante Neuheiten I- und IIreihig

von 10 bis 45 Mk.

Confirmanden- und Vorstell.-Anzüge

in bewährten haltbaren Qualitäten I- und IIreihig

von 10, 12, 15, 18, 20, 22, 25 bis 45 Mk.

Knaben-Anzüge

Reizende Neuheiten in allen Façons

von 2.75, 3.50, 4.50, 5.50, 7.—, 8.50, 10.— bis 25 Mk.

Julius Würzburger

Ecke Haupt- und Königsteinerstr. **Höchst a. M.** Beachten Sie meine 5 Schaufenster.

Sonntag, den 5. April bis 6 Uhr geöffnet.